

Kapital hat die Warenhäuser hervorgebracht, sondern der moderne Verkehr, der die Fluktuierung der Massen und Waren möglich machte. Nicht der Kapitalismus hat die moderne Arbeiterbewegung in die Erscheinung treten lassen, sondern der Industrialismus. Es wird auch heutzutage persönlich nicht mehr, sondern weniger gearbeitet als früher.

Jedoch leben wir heute „schneller“, relativ länger, weil die Sinneseindrücke sich mehr häufen und zwar deshalb häufen können und müssen, weil die Erfindung der Buchdruckerkunst, der Eisenbahn, des Telegraphen beziehungsweise das dadurch hervorgegangene Presse- und Verkehrswesen die geistigen und materiellen Güter schneller vermittelt, allgemeiner zugänglich macht.

Wer die Warenhäuser verdammen will, muß auch die Eisenbahn verwerfen, denn das Prinzip des Warenhauses ist ohne das Prinzip des modernen Verkehrs undenkbar. Die Wesensstärke des Warenhauses ist die Gleichartigkeit, Uniformität, die Schwäche die Unterschiedlichkeit, Individualität innerhalb der Produkte. Die Losung des Handwerks und des Verkaufsladens muß darum Individualisieren, Spezialisieren lauten, wie diejenige der Fabrik und des Warenhauses Industrialisieren, Uniformieren heißt.

Also! Geld, Kapital spielt volkswirtschaftlich nur eine mittelbare Rolle und ist stets bestrebt, sich mit der produktiven Arbeit zu verbinden, was im Kreditwesen wiederum besonders in die Erscheinung tritt. Denn oft assoziiert sich das Kapital auch dort, wo das Risiko von ihm allein getragen wird.